



Das Ende der Wartezeit: Selbst strömender Regen konnte den Bagger gestern nicht mehr aufhalten. An der Grundschule Wallenbrück wurde jetzt mit den Bauarbeiten für den Anbau für die offene Ganztagschule begonnen.

Baggern für die Ganztagschule

An der Grundschule Wallenbrück entstehen zwei Klassenräume und eine Küche neu

VON KLAUS FRENSING

■ Spenge/Wallenbrück-Bardüttingdorf. Vier Wochen lang saß das Tiefbauunternehmen Vogt in den Startlöchern und wartete auf wärmere Temperaturen. Gestern konnte die Firma endlich loslegen mit den Ausschachtungsarbeiten für den Anbau für die Offene Ganztagschule (OGS) in Wallenbrück-Bardüttingdorf.

Im Oktober bereits hatte der Bauhof der Stadt erhebliche Vorarbeit geleistet, den alten Fahrradständer abgerissen und das Pflaster entfernt.

Selbst der strömende Regen konnte gestern die Arbeit nicht mehr aufhalten. In den kommenden Tagen wird das Erdreich 50 Zentimeter tief ausgeschachtet, die Fundamente ausgeschachtet sowie der kleine Vorbau, der bislang als Geräteraum

der Turnhalle diente, teilweise abgerissen. „Wenn das Wetter halbwegs mitspielt, werden wir in zehn Tagen die Sohle gießen“, sagt der bauleitende Architekt Jürgen Wellmann. Ende März könnte das Spenger Baugeschäft Schwidde mit den Maurerarbeiten beginnen.

In dem eingeschossigen Anbau werden zwei Klassenräume für die OGS-Gruppe und für die „Kellermäuse“ der Halbtagsbe-

treuung sowie eine Aufwärmküche geschaffen. Mit Beginn des neuen Schuljahres Mitte August werden die Kinder ihr neues Domizil beziehen.

„In Lenzinghausen werden wir noch rund zwei Wochen warten müssen, da wir hier auf der grünen Wiese anbauen“, sagt Jürgen Wellmann. Der Untergrund müsse erst einmal abtrocknen, sonst gebe es erhebliche Schäden.